Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 73 (1966)

Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fand ein gemeinsames Mittagessen in Lenzburg statt, offeriert von der Spinnerei an der Lorze und der Firma R. Müller, Seon. Herr R. Müller sprach in einem glänzend formulierten Referat über Probleme und Zukunftsaussichten der Textilindustrie. Er wies in witziger Weise auf die verschiedenen «Absatzhelfer» hin, u. a. die Mode und die Waschmaschine. Auch hier kam der dynamische Geist, der in allen besuchten Firmen herrscht, deutlich zum Ausdruck.

Der Mittwochabend brachte der Reisegesellschaft einen Filmabend, wobei einerseits Reisefilme und andererseits ein Nachwuchsfilm gezeigt wurden. Die Filme sind von Herrn E. Scholl, Zofingen, gedreht und in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden.

Einen weiteren Höhepunkt erreichte die Reise durch die Einladung der Firmen Ritex AG und Kammgarnweberei Bleiche AG in den Stadtsaal Zofingen zum gemeinsamen Mittagessen. Herr Stadtammann Nationalrat Dr. W. Leber, Zofingen, würdigte bei dieser Gelegenheit in eindrücklicher Weise die Bedeutung und Verdienste der Textilindustrie auf dem Platze Zofingen, während der Musikverein Strengelbach die musikalische Umrahmung bot. Herr H. Roth-Müller, Inhaber der Firma Ritex AG, rief die anwesenden Textilfachleute in eindrücklicher Weise auf, durch intensive Nachwuchsförderung das Personalproblem einer Lösung näherzubringen.

Der Donnerstagabend war einem gemeinsamen Nachtessen im Kursaal Luzern gewidmet, mit anschließendem Schlußabend, bereichert durch ein Unterhaltungsprogramm.

An der Schlußbesprechung vom Freitag, den 14. Oktober 1966, im Hotel Löwen in Rüti ZH — zu welchem Anlaß die Maschinenfabrik Rüti das Mittagessen offerierte — kam zum Ausdruck, daß alle Teilnehmer eine wertvolle Bereicherung erfahren haben. Verschiedene Herren erklärten sich spontan bereit, Delegationen der Reisegesellschaft auch ihre Betriebe zu zeigen.

Gesamteindruck

Wie aus den separat erscheinenden Besprechungen der Betriebsbesichtigungen hervorgehen wird, ergab sich ein überwältigender Gesamteindruck. Wohl niemand hatte sich vorgestellt, daß überall derart umfassende und tiefgreifende Rationalisierungsanstrengungen unternommen worden sind. Die Investitionen, die in erstaunenerregendem Ausmaße gemacht worden sind, zeugen von einem ungebrochenen Glauben an die Zukunft dieser Betriebe. Es ist auch nicht vorstellbar, daß Firmen, die derart große Anstrengungen unternommen haben, nicht konkurrenzfähig sein würden. Im Gegenteil ergab sich der Eindruck, daß die besuchten fortschrittlichen und sehr modernen Betriebe auch gegen scharfe Konkurrenz erfolgreich bestehen können und in der Lage sind, ständig dem neuesten Fortschritt zu folgen.

Der innere Auftrieb, der sich bei der Besichtigung dieser Firmen allen Reiseteilnehmern mitteilte, wird der beruflichen Arbeit eines jeden Mitreisenden zugute kommen und sich auch für die Firmen, in denen sie tätig sind, in höchst positiver Weise auswirken. Es ist zu hoffen, daß mit dieser ersten Schweizer Studienreise eine Tradition begonnen wurde, die sich in der näheren und ferneren Zukunft fortsetzen wird.

Literatur

«Mechanisch-technologische Textilprüfungen» von Dr.-Ing. Erich Wagner, 300 Seiten, 8. Auflage (Ln. 36 DM), 14 × 17 cm, Fachteil T 14 aus «Handbuch für Textilingenieure und Textilpraktiker». Erschienen im Dr.-Spohr-Verlag, 5600 Wuppertal-Elberfeld.

Seit der letzten Auflage dieses im Handgebrauch der Laborpraxis wie als Unterrichtshilfe an Textilingenieurschulen und Textilfachschulen bestens bewährten Fachbuches sind acht Jahre vergangen. In diesem Zeitraum hat sich die gesamte physikalische Textilprüfung sowie die Prüfgerätetechnik stark weiterentwickelt. Um den Studierenden und Laborkräften eine zusammenfassende Uebersicht über das umfangreiche und weitverzweigte Gebiet der textilen Prüftechnik zu geben, hat sich der Verfasser auf das Grundsätzliche beschränkt mit dem Ziel, das Einarbeiten in das textile Prüfwesen zu erleichtern und zum Studium der einschlägig-speziellen Fachliteratur anzuregen.

Der Zweck dieses Handbuches, den Problemkreis der mechanisch-technologischen Textilprüfung knapp, klar und übersichtlich zu erläutern, ist voll und ganz erfüllt — ein Werk, das in die Bibliothek jedes Textilfachmannes gehört.

«Der Einfluß verschiedener Liefergeschwindigkeiten an der Ringspinnmaschine auf die Laufeigenschaften und das Ungleichmäßigkeitsverhalten von Garnen» — Forschungsbericht des Landes Nordrhein-Westfalen Nr. 1707. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Walther Wegener und Dipl.-Ing. Burkhard Wulfhorst, Institut für Textiltechnik der Rhein.-Westf. Technischen Hochschule Aachen. 62 Seiten, 26 Abbildungen und 6 Tabellen, DM 36,20. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1966.

Es gibt verschiedene Einflüsse auf die Fadenbruchanzahl an der Ringspinnmaschine und auf die Garneigenschaften, die hier im einzelnen behandelt werden. Die Fadenbruchanzahl hängt im besonderen von der Spindeldrehzahl und damit von der Liefergeschwindigkeit ab. Der diesbezügliche Zusammenhang wurde eingehend untersucht. Es fanden drei Baumwollgarne verschiedener Nummern Verwendung. Das Spinnen der Garne gleicher Nummer erfolgte mit unterschiedlichen Spindeldrehzahlen. Die während des Spinnens festgestellten Fadenbrüche sind auf die Anzahl der Spindelstunden, auf die gesponnene Garnlänge und auf das Garngewicht bezogen. Es wird die Zweckmäßigkeit dieser drei Bezugsgrößen erörtert. Die notwendigen Formeln zur Berechnung der einzelnen Fadenbruchwerte sind angegeben. Die Versuchsergebnisse geben nicht nur Aufschluß über den Einfluß der Liefergeschwindigkeit auf die Fadenbruchanzahl, sondern auch über die Abhängigkeit der Fadenbruchanzahl von der zunehmenden Kopsgröße innerhalb eines Abzuges.

Die Garnnummer und die Garndrehung der drei unterschiedlich feinen Garne sowie die Ungleichmäßigkeit der Masse (Längenvariationskurven und Spektrogramme) und der Drehung ließen sich in Abhängigkeit von der Spindeldrehzahl auf Grund der Versuchsergebnisse beurteilen. Bei der Behandlung der Reißlängen wurde herausgestellt, daß ein Vergleich von Reißlängen nur vorzunehmen ist, wenn die miteinander zu vergleichenden Garne denselben Drehungsbeiwert haben. Sofern voneinander abweichende Drehungsbeiwerte vorliegen, lassen sich die Reißlängen korrigieren. Eine derartige Methode wurde von den Verfassern entwickelt und hier verwendet.

Die vorliegende Arbeit hat gerade für den Praktiker große Bedeutung, da aufgezeigt wird, welchen Einflüssen die Fadenbruchanzahl an der Ringspinnmaschine und die Garnqualität unterworfen sind und wie sie sich durch geeignete Maßnahmen gegebenenfalls verbessern lassen. Ferner ist in dieser Arbeit die Auswertung von Fadenbruchzählungen und von Untersuchungen der Garnqualität genau beschrieben.